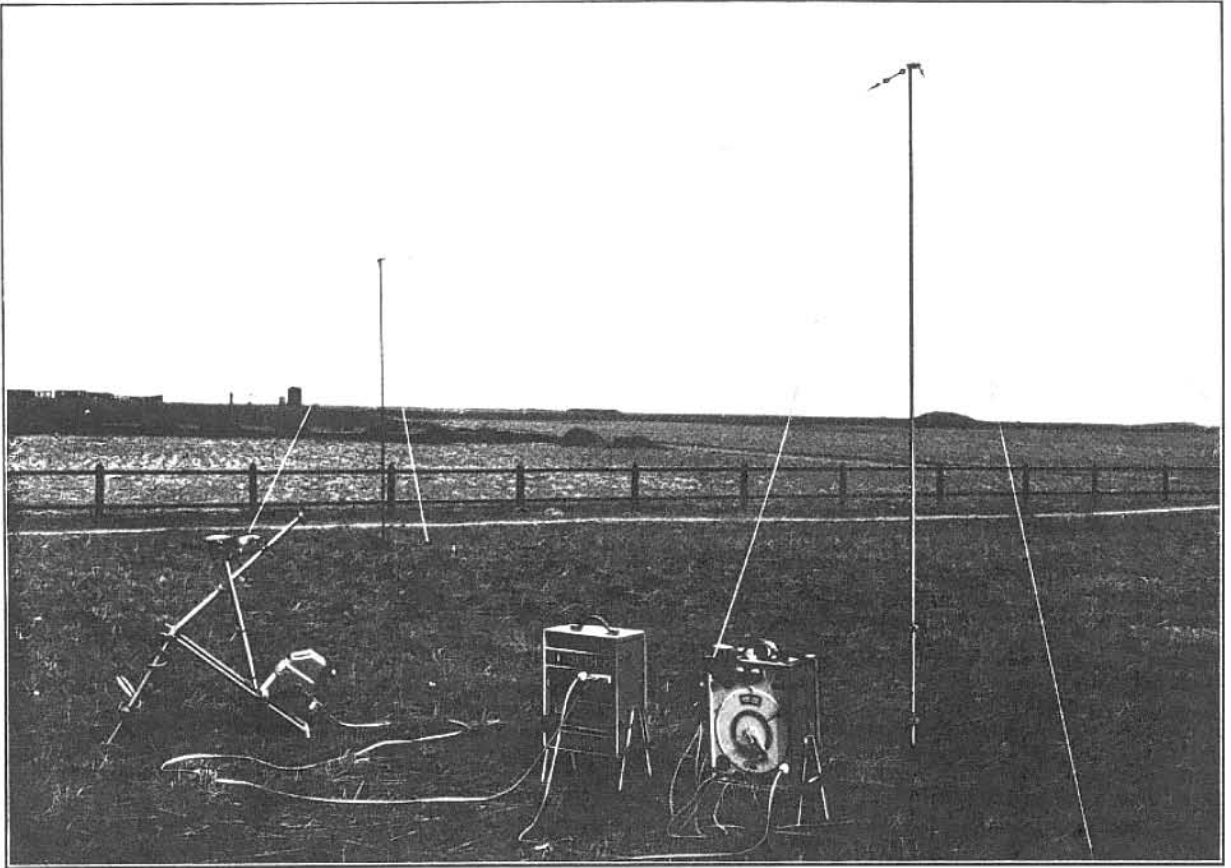


TELEFUNKEN



Stationsaufbau im Gelände *Moxine - Landungstation*

15 Watt-Einkanal-Sender-Empfänger

Type: Stat 272 Bs ≈ 15 W SE 469
 ≈ 15 W SE 5285 F1/37

Diese Station ist eine transportable, völlig in sich abgeschlossene Funkeinrichtung, mit der sich (unter Ausnutzung der Bodenstrahlung) folgende **Reichweiten** erzielen lassen:

Telegraphie bis zu 100 km, Telephonie bis zu 30 km.

Die Hauptmerkmale der Anlage sind:

1. Zusammenbau und *gemeinsame Abstimmung von Sender und Empfänger*, infolgedessen:
2. Betrieb auf *einer* Welle (Einkanal-System).
3. Schnelle Verkehrsabwicklung durch **Gegenverkehr** mit automatischer Umschaltung von Senden auf Empfang.
4. Wahlweiser Telegraphie- und Telephoniebetrieb.
5. *Beliebige Wellenwahl* innerhalb des Gesamtbereiches.
6. Zwischenfrequenzempfänger, daher optimale Empfindlichkeit und Trennschärfe.

Hieraus ergeben sich noch folgende wesentlichen Vorteile:

Erschwerte Peilung infolge der schnellen selbständigen Ausschaltung der Trägerwelle in jeder Sprech- und Telegraphierpause.

Einfache Bedienung, da nur *eine* Abstimmung. Geringes Gewicht und leichte Transportierbarkeit.

Zusammensetzung der Station, Abmessungen und Gewichte:

	Höhe mm	Breite mm	Tiefe mm	Gewicht kg
Sender-Empfänger-Tornister . . .	490	405	220	22
Zubehör-Tornister	490	405	220	24
Tretmaschine und Antennenmasten	970	520	310	24

Codewort: nxgvu



Kontinuierlich bestrichener Wellenbereich:

3000...5000 kHz, 100...60 m

2 Wellen (z. B. Betriebs- und Ausweichwelle) lassen sich durch Anschläge vor dem Betrieb festlegen; die Umschaltung erfolgt dann einfach durch Umlegen des Abstimmbegriffes (Griff 1). Die Skala ist direkt in kHz geeicht.

Antennenkreisleistung des Senders:

Telegraphie: etwa 15 Watt, Telephonie: etwa 7 Watt.

Schaltung von Sender und Empfänger:

Der Sender ist fremdgesteuert, 2 stufig mit Gitterspannungsmodulation und -Tastung der Verstärkerstufe. Die Sperrung während der Sendepausen erfolgt durch Gitterverlagerung.

Der Empfänger ist ein 6-Röhren-Zwischenfrequenzgerät mit 1stufiger Vorselektion, 2 ZF-Stufen und 1 NF-Stufe. Die Lautstärkeregelung erfolgt durch einen besonderen Griff (Griff 3). Durch den Griff 2 kann bei Telegraphieempfang tonloser Sender die Tonhöhe gesondert eingestellt werden.

Röhrenbestückung:

Sender: 1 RS 242 in Steuerstufe
2 RS 242 parallel in Verstärkerstufe
1 RE 084 als Modulationsröhre
2 RE 084 als Hilfsröhren.

Empfänger: 1 RES 094 in HF-Stufe (Vorselektion)
1 RES 094 als Misch- und Überlagererröhre
2 RES 094 in ZF-Stufe
1 RE 084 als Audion
1 RE 084 in NF-Stufe.

Die Zwischen- und Mithöreinrichtung, der Betrieb:

Der Verkehr spielt sich auf *einer* Welle ab, wobei die Umschaltung von Senden auf Empfang vollkommen automatisch erfolgt. Da in den Sendepausen der Empfänger eingeschaltet ist, lassen sich so Zwischenrufe der Gegenstationen aufnehmen; außerdem wird durch eine Mithörvorrichtung die eigene Sendung kontrolliert.

Die Inbetriebnahme und Bedienung der Station:

Außer dem Aufbau der Kabelverbindungen, dem Anschluß des Antennensystemes, der Taste, des Mikrophones und des Kopfhörers sind an Einstellungen am Gerät nur zu betätigen:

1. Die Abstimmung auf die gewünschte Frequenz (Griff 1).
2. Die Wahl der Betriebsart (Griff 3).
3. Die Regulierung der Antenne auf größten Strom (Griff 4).
4. Die Lautstärkeregelung (Griff 3).

Das Gerät stellt also praktisch keine Ansprüche an die Ausbildung des Personals.

Speisung: Die Tretmaschine versorgt Sender und Empfänger mit allen erforderlichen Spannungen. Die Batterien (6 Volt Edison-Sammler und 120...180 Volt Anodentrockenbatterie) dienen dazu, um bei längerem Empfangsbetrieb den Empfänger ohne die Tretmaschine betreiben zu können.

Während der Sendepausen wird die Heizbatterie durch die Tretmaschine in Pufferschaltung automatisch aufgeladen, kann jedoch auch nach Umlegen eines Schalters (im Zubehörtornister) gesondert geladen werden.

Antennenanlage: 12 m Eindraht-L-Antenne auf 2 Steckrohrmasten von 3 m Höhe. Gegengewicht: 2 Gummikabel von je 6 m Länge.

Der Transport der Anlage kann erfolgen:

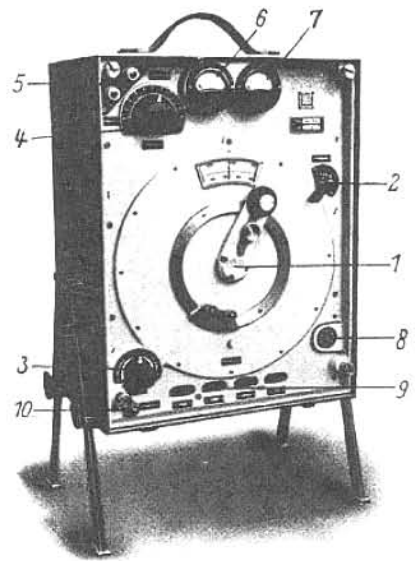
1. als Rückentraglast für 3 Mann,
2. als Packsattellast für 1 Tragtier,
3. auf einem beliebigen Fahrzeug.

Die Baustoffe:

Leichtmetall-Guß und verlustfreie Keramikteile

ergeben geringes Gewicht, Wetterbeständigkeit in jedem Klima und Unempfindlichkeit in elektrischer und mechanischer Hinsicht. Die Tornisterkästen sind aus Panzerholz und sind mit Beinen zum Schutz gegen Bodenschmutz versehen.

Die Anlage ist tropenfest.



Der Sender-Empfänger

- | | |
|-----------------------------------------------------------|----------------------------|
| 1 Abstimmung | 5 Antenne |
| 2 Tonhöhe | 6 Antennen-Instrument |
| 3 Schalter Aus-Ein, Telegraphie-Telephonie und Lautstärke | 7 Spannungsmesser |
| 4 Antennen-Abstimmung | 8 Stromquellen-Anschluß |
| | 9 Telephon-Mikrophon-Taste |
| | 10 Erde |



Der Batterie- und Zubehörtornister

(enthält Batterien, Ladeeinrichtung, Antennenmaterial, Taste, Mikrophon und Kopfhörer, Reservematerial)